

# **Rennbericht des SRST - Teams Schlosser / Hänni**

## **Val de Vienne (F) Trainingslager**

Nach einer sehr intensiven und langen Vorbereitungsphase ging es endlich ab ins Trainingslager nach Val de Vienne (F). Wir fuhren mit Bus, Anhänger sowie mit einem Wohnmobil am Sonntagmorgen ab, kamen gutgelaunt und ohne besonderen Zwischenfall am Sonntagabend im Fahrerlager an. Als erstes mussten wir feststellen dass es bitterkalt war, doch hatten wir dies ein wenig vermutet, schliesslich verliessen wir die Schweiz auch mit Schnee. Also zogen wir uns warm an und begannen mit dem Zeltaufbau und dem Einrichten. Als wir dies geschafft hatten, freuten wir uns auf die leckeren und heissen Spaghetti Bolognese. Zum Kaffee gab's einen superguten Schoggikuchen von Elisabeth.

Am Montag nach dem Frühstück, wollten Markus und Döuf endlich mit dem Gespann auf die Rennstrecke. Weil dieses Trainingslager für Gespanne und Solo-Motorräder war, kann man sich ja vorstellen wie viel Verkehr auf dieser Strecke herrschte. Somit hatten die zwei mehr damit zu tun, die Runden ohne Crash zu überstehen als sich aufs Fahrwerk und die Zusammenarbeit zu Konzentrieren. Da die Temperaturen nicht sehr angenehm waren, konnten sie keine schnellen Zeiten fahren. Bereits nach 10 Runden beendeten sie dieses erste Training. Doch nach dem Mittag wollten sie es nochmals in Angriff nehmen. Aber auch da kamen sie auf keine guten Zeiten. Nach 12 Runden war dieser Nachmittag bereits wieder vorbei.

Leider gab's am ersten Tag noch einen weniger erfreulichen Zwischenfall. Remy nahm sein Motorrad mit, um auf der Rennstrecke seine Runden zu drehen. Als er dies dann am Nachmittag tun wollte, erlebte er die Schattenseiten des Rennsportes. Nach ca. 7 Runden musste er einem anderen Motorradfahrer ausweichen, welcher wohl am träumen war, da Rutsche ihm das Motorrad einfach weg (kein Grip wegen der Kälte) und schlitterte über den Asphalt ins Kiesbett. Somit war das Töfffahren für diese Woche vorbei. Er zog sich eine Verletzung am grossen Zeh zu (dies erkannte man an den diversen knalligen Farben sowie an einer Blase).

Am Dienstag vereinbarte Markus mit dem Veranstalter, dass die Gespanne von den Solofahrern, jeweils am Nachmittag im Halbstundentakt, getrennt fahren. Auch das Wetter und die Temperaturen waren besser. Also ging's am Nach-mittag wieder auf die Strecke. Doch als Markus und Döuf nach 6 Runden in die Boxengasse einfuhren um einiges zu besprechen gab's auf der Rennstrecke einen relativ schlimmen Unfall. Das Gespann von Zimmermann/Ziegler prallte in die Leitplanke. Der Beifahrer erlitt einen Schlüsselbeinbruch. Der Fahrer muss-te mit dem Helikopter ins Spital geflogen werden, da er sich sieben Rippenbrüche zugezogen hatte und sich noch Blut in der Lunge befand. An dieser Stelle wünschen wir den beiden gute Genesung!

Beim letzten Trainingseinsatz an diesem Tag fuhren Markus und Döuf nach 3 Runden nicht mehr bei uns vorbei. Was war passiert? Wir, die Boxencrew, kehrten ins Zelt zurück und mussten erfahren, dass es einen Motorschaden gab. Also hiess es, Motor raus und einen neuen wieder einbauen. Da ja kein Rennen bevorstand war es nicht ganz so hektisch wie an einem Rennwochenende. Doch es war trotzdem sehr unerfreulich!

Am Mittwochvormittag wollten die zwei trotz viel Verkehr auf die Strecke um den Motor einzufahren. Nach 9 Runden kehrten wir zufrieden ins Zelt zurück und warteten auf den Nachmittag wo sie nochmals drei Trainingseinheiten absolvierten. Doch mit den Rundenzeiten war Markus nicht zufrieden! So liessen sie sich für Donnerstag neue Reifen aufziehen um zu testen ob's damit doch besser läuft.

Am Donnerstag war das Wetter dann nicht mehr so toll. Es blies ein ganz kühler Wind der Himmel war völlig bedeckt. Doch Markus und Döuf gingen um 13.30 Uhr nach vorne um mit dem Training zu beginnen. Dann folgte noch ein bisschen Nieselregen was das ganze noch schwieriger machte. Doch die zwei liessen sich nicht beirren, fuhren die Reifen kurz ein, dann drückte Markus aufs Gaspedal. Bereits in der vierten Runde legten sie eine Bestzeit von 1:45.96 hin und in der sechsten 1:45.78!!! Somit haben die beiden einen neuen Rundenrekord aufgestellt!!! Markus und Döuf waren absolut Happy und das gesetzte Ziel war erreicht!!! Leider fing es dann wirklich an zu regnen. Doch die zwei wollten noch mit den Regenreifen fahren, um zu testen wie sich das ganze verhält. Nach sechs Runden wurde dieses Training jedoch abgeschlossen.

Am Freitag war das Wetter noch schlechter, der Wind blies noch kälter. Also fingen wir an mit packen, um am Mittag die Heimreise in Angriff zu nehmen. Unterwegs wurden wir noch vom Schnee überrascht, doch alles verlief optimal und wir kamen um ca. 23 Uhr zu Hause an.

## **Lausitzring 1. Lauf IDM 27. – 29.04.07**

Endlich, Winterschlaf abschütteln, die müden Glieder recken und strecken, er-wachen ist angesagt. Klettwitz/Lausitzring unser Ziel, 10 Autostunden entfernt. Schlafen auf der Fahrt erweist sich als schwierig, die Nerven gespannt, die Gedanken beim Motor und dem Rennen. Zelt aufstellen, kurzer Versuch sich zu entspannen und rein in das erste freie Training, das leider noch nicht ganz die erhofften Rundenzeiten brachte. Das Gespann auf den „Böcken“, die Schale entfernt und alle stehen rundherum, es wird beratschlagt, die besten Ideen ausgetauscht, entschieden und das Fahrwerk wird optimiert.

Frühes Aufstehen behagte nicht allen. Erstes Zeittraining, die Köpfe rauchen, die Frage ist immer dieselbe: Wie die Rundenzeit verbessern. Die Mechaniker kümmern sich um das Fahrwerk und das Gespann-Team um die Ideallinie. 11.45 Uhr Start, die Motoren rauchen und dröhnen, alle geben Gas, der Start ist freigegeben. Team Hänni/Schlosser peilen nach 5 Runden die Boxengasse an, Trainingsabbruch wegen Öl auf der Strecke. Die Rennleitung entscheidet die 17 restlichen Trainingsminuten auf den Abend zu verschieben.

Stand: Team Hänni/Schlosser führt vor Roscher/Hildebrandt und Moser/Wäfler.

Ein Mitkonkurrent bittet Markus Schlosser um seinen Schräglochbohrer – Markus wusste bis anhin nicht, dass er einen solchen besitzt... es ist an dieser Stelle zu erwähnen, dass der „grosse“ Mechaniker im Fahrerlager unterwegs war.

Im zweiten Zeittraining bestätigt unser Gespann die Pole Position.

Der Sieg wird greifbar, der Druck steigt, „Mann“ will gewinnen, Ehrgeiz und Ansporn sind gross. Mechaniker, Fahrer wie auch Beifahrer sind nun doch ein wenig nervös. Der Verdacht, dass die eine Pleuellagerschale defekt ist, erwies sich zum Glück als falsch.

Das zweite und letzte Abendessen wird genossen, an der Pole-Setter-Party nur kurz gefeiert und ab ins Bett.

Halb elf Uhr morgens, warm up, Frühstück, Abwasch, allgemeines Einpacken, Fotografieren und Autogrammjäger sind unterwegs. Zelt abbauen, wegräumen, aufräumen, Hauptsache die Warterei bis zum Rennen wird irgendwie verkürzt. - 16.00 Uhr - die Nerven gespannt, Dölk und Küse bereiten sich vor.

Startaufstellung:

1. Reihe: Schlosser/Hänni; Moser/Wäfler; Roscher/Hildebrandt
2. Reihe: Grabmüller/Grabmüller; Hainbacher/Adelsberger
3. Reihe: Hock/Becker; Eilers/Freund; Kornas/Stepien

16.30 Uhr - die Ampel grün – der Start ist freigegeben!

Team Grabmüller legt einen sensationellen Start hin, fährt an der Spitze in die erste Kurve gefolgt von Moser/Wäfler und uns an dritter Stelle. In der dritten Runde versucht Moser den führenden Grabmüller zu überholen wobei sich die Gespanne touchieren, Schlosser nutzt die Gelegenheit und überholt Moser wie auch Grabmüller. Grabmüller muss das Rennen sofort aufgeben und Moser 2 Runden später, infolge technischer Probleme. Team Hänni/Schlosser vergrösserten in den nächsten fünf Runden mit sehr schnellen Zeiten ihren Vorsprung. In den letzten 2 Runden verlor ein Gespann Oel, was alle zu vorsichtigerer Fahrweise zwang. Unser Gespann liess sich nicht beirren und fuhr einen sicheren Sieg nach Hause **mit 32 Sekunden! Vorsprung** auf Roscher/Hildebrandt, dritter Platz ging an Hainbacher/.....

## **Schleiz 1. WM Lauf 11.5. - 13.05.2007**

Nach einer reibungslosen Anreise kommen wir um ca. 2.00 Uhr in Schleiz an, wir legten uns noch kurz auf's Ohr, bevor am Morgen mit dem Zeltaufbau begonnen wurde. Bereits am Mittag das Freie Zeittraining, das zur allgemeinen Zufriedenheit verlief. Leider verteilte ein Gespann auf der ganzen Strecke Öl, weshalb das Training nach 20 Minuten abgebrochen wurde. Das Wetter war die ganze Zeit durchgezogen und es gab orkanartige Stürme. Wir hatten so unsere Bedenken, ob das Zelt dies ohne Schaden überstehen wird.

Gegen Abend das erste Zeittraining. Die neuen Slicks sind montiert und es wurde richtig Gas gegeben. Leider reichte es nicht ganz nach vorne, doch mit dem dritten Platz konnten wir ganz zufrieden sein. Als wir dann beim Abendessen waren, legte sich der Wind.

Am Morgen regnete es in vollen Strömen. Doch um neun (kurz vor dem 2-ten Zeittraining um 10 Uhr) zeigte sich endlich die Sonne. Leider trocknete die Strecke nicht genügend, so mussten die Intermedis montiert werden. Auch dieses Training verlief ohne Zwischenfälle.

Dann fing der Nervenkrieg erst richtig an. Angesagt waren Sprintrennen (Viertelfinal, Halbfinal und Final). Das heisst, 3 Runden nur Vollgas. Die Boxen-crew war mit den Nerven am „Ende“!!! Unser Team startete in der 4 Gruppe vom zweiten Startplatz aus. Der Start und die drei Runden verliefen ohne Zwischenfälle. Wir beendeten den Viertelfinal auf dem dritten Platz. Eineinhalb Stunden später startete der Halbfinal. Dort klappte der Start supergut!! Sie bogen als erste in die erste Kurve. Leider wurden sie am Schluss von Reeves und Päivärinta überholt. Doch mit dem dritten Platz waren wir alle sehr zufrieden. Nun stand noch das Finale auf dem Programm. Nervenkitzel pur!!!

Die Startplätze eingenommen, die Ampel auf rot geschaltet und dann der Startschuss. Markus und Adolf kamen wieder super vom Start weg und bogen als erste in die erste Kurve. Doch Reeves griff an und überholte die Beiden gleich in der ersten Runde. Nun war Päivärinta auf dem dritten Platz und kam dem schwarzen Gespann immer näher und fuhr in der zweiten

Runde auch vorbei. In der letzten Runde verteidigten sie erfolgreich den dritten Platz. Wir feierten unseren ersten Podestplatz. Doch riesig feiern war nicht angesagt, schliesslich stand noch das Goldrace am Sonntagmittag auf dem Plan. Das Motorrad musste wieder startklar gemacht werden. Unser Ziel, wieder aufs Podest und einen zweiten Pokal mit nach Hause zu nehmen.

Startaufstellung:

- 1.Reihe: Päivärinta/Karttiala; Schlosser/Hänni; Moser/Wäfler
- 2.Reihe: Delannoy/Cluze; Gatt/Randall
- 3.Reihe: Reeves/Farrance; Norbury/Knapton; Birchall/Birchall

Sonntagmorgen 9.45 Uhr noch vor dem Frühstück das Warm up mit einem neuen Hinterpneu (Slick) zum Einfahren für das Rennen. Alles verlief zur Zufriedenheit. Nach dem Warm up und frühstücken nun das Warten auf das Goldrace. Kleine Aufräumarbeiten werden verrichtet um die Gedanken zu zerstreuen. Doch die Magennerven konnten nicht überlistet werden!! Es war eine Erlösung, als endlich die Startaufstellung eingenommen werden konnte. Die Nerven sind auf's höchste gereizt. Endlich die Aufwärmrunde, danach sofort das Startsignal für das Rennen. Markus und Adolf kamen wieder super vom Start weg und bogen auch gleich als erste in die erste Kurve ein. Insgesamt waren 22 Runden zu fahren. Nach der ersten Runde fahren sie auf dem vierten Platz an der Boxencrew vorbei, in der zweiten Runde waren sie dritte und in der dritten Runde bereits zweite direkt hinter dem letztjährigen Weltmeister Reeves. Doch dann kam der starke Finne und verdrängte unsere zwei auf den dritten Platz zurück. Das Rennen drohte sehr sehr lange zu werden. Die Nerven machen fast nicht mehr mit. In der 13-ten Runde bekam Reeves dann Probleme und musste den ersten Platz aufgeben, bereits in der 14-ten Runde konnten Markus und Adolf den zweiten Platz ergattern. Nun galt es den Finnen wieder aufzuholen. Dies gelang in der 16-ten Runde, unser Team führt nun das Feld an. Jetzt durfte absolut nichts mehr schief gehen, es waren noch 6 Runden zu absolvieren. Der Franzose Delannoy kam auch erschreckend schnell immer näher an Schlosser/Hänni ran. Doch Markus und Adolf gaben nicht auf!! Endlich die Tafel, die die letzte Runde ankündigte. Die Boxencrew war mit den Nerven beinahe am Ende, die Hände total verschwitzt und die Daumen waren vom heftigen drücken auch kaum mehr zu spüren. Die letzte Kurve war genommen und Markus und Adolf gewannen den ersten WM Lauf auf dem Schleizer Dreieck!!! War das ein Rennen!!!!

Fahrer und Beifahrer kamen nach der Auslaufrunde „Super Mega Happy“ in die Boxengasse. Markus wollte auch sofort auf direktem Weg ab aufs Podest! Dann war es soweit, Markus konnte seinen ersten WM Sieg feiern und Adolf hörte seit 25 Rennjahren zum ersten Mal an der WM die Schweizerhymne. Wir können alle glücklich auf ein erfolgreiches und sehr anstrengendes Wochenende zurückblicken. Zu Hause geht's dann bereits mit den Vorbereitungen los, denn wir möchten noch mehr solche Weekends geniessen dürfen.

### **Assen 3. Lauf IDM 01.6.-03.6.2007**

Nach einer 10-stündigen Fahrt und gerade mal 4 Stunden schlaf konnten wir gegen 8 Uhr morgens endlich ins Fahrerlager. Das Zelt musste aufgestellt und eingerichtet werden, damit wir für das freie Training nach Mittag bereit waren.

Da wir in Schleiz WM Platz 1 belegt haben, mussten 10kg an gewicht (beim Töff) zugelegt werden, was wir hier in Assen auch gleich austesten wollten, damit wir für den nächsten WM-Lauf bereit waren. Wie immer waren Fahrer und Beifahrer mit den Zeiten gar nicht zufrieden. Um 17.30 fand auch noch das erste Zeittraining statt, welches dazu benutzt wurde, um diverse

neue Einstellungen zu testen. Gemäß der Stoppuhr waren die beiden nun ein bisschen schneller. Nach dem Training „durften“ die Mechaniker das Motorrad wieder auf Vordermann bringen. Danach genossen wir noch eine warme Mahlzeit, und Kaffee mit Kuchen, um dann todmüde ins Bett zu fallen.

Am nächsten Morgen lachte bereits wieder die Sonne bei angenehmen 20 Grad. Beim anschließenden Frühstück stellte Melanie fest, dass die Butter zu Hause im Kühlschrank geblieben war. Tja, so was kann mal vorkommen (Markus meinte dazu nur: Kannst froh sein sind wir heute nicht an der WM:)).

Um 13 Uhr begann das zweite Zeittraining, das einzige an diesem Tag. Nach der ersten Runde kamen die zwei gleich wieder raus. Was war passiert? Adolf hat bei den Rechtskurven ein Geräusch gehört. Also wurde die Verkleidung runter genommen, da merkte man, dass die Kette sich ein bisschen ergeben hat und die Strebe für die Fahrzeughöhe bei der Hinterachse berührte. Andy spannte daraufhin die Kette wieder an, die Verkleidung wurde aufgesetzt und Markus und Adolf konnten nun richtig Gas geben. Bereits in der dritten Runde fuhren sie schneller als am Tag zuvor und in der fünften und sechsten Runde gab es die Superzeit 1:47.35 und das mit Standardmotor und 10kg Zusatzgewicht. Jetzt konnte gemütlich etwas Kleines gegessen werden und dann in aller Ruhe das Gespann für das Rennen am Sonntag vorbereitet werden.

Startaufstellung:

- 1.Reihe: Schlosser/Hänni; Reuterholt/Ikonen; Hainbucher/Adelsberger
- 2.Reihe: Kornas/Stepien; Göttlich/Koloska
- 3.Reihe: Schröder/Burkard; Eilers/Freund; Hock/Becker

Am Sonntagmittag fuhren sie noch das Warm up und da funktionierte alles tadellos und sie verbesserten auch noch die Zeit vom Samstag. Also konnte das Rennen endlich beginnen. Um 16.45 Uhr startete das Rennen. Markus und Adolf kamen als erste in die erste Kurve, doch nach der ersten Runde bemerkten wir an der Box, dass wahrscheinlich etwas mit dem Motorrad nicht stimmte, da Markus ständig mit dem Kopf schüttelte. Als dann auch die Zeiten nicht wie im Training kamen und Hainbucher und Reuterholt die Spitze übernahmen, wussten wir definitiv bescheid. Trotz Problemen, konnten sie den dritten Platz noch verteidigen.

Wieder in der Box erfuhren wir von Markus, dass etwas mit der Kupplung nicht in Ordnung war, und das von Beginn an. Jetzt heißt es, den Motor wieder zu öffnen um zu schauen was da passiert ist. Die Vorbereitungen für das nächste Wochenende, in Brands Hatch (WM), laufen bereits auf Hochtouren.

## **Brands Hatch 3. WM Lauf 08.6.-10.6.2007**

Nach nur knapp einer Woche ging es an den dritten WM Lauf nach Brands Hatch. Zum ersten Mal fuhren wir mit der Bahn statt mit der Fähre. War sehr angenehm und wir waren gerade mal nach einer halben Stunde in Folkestone und bereits nach einer Stunde Autofahrt mit Linksverkehr trafen wir bei der Rennstrecke ein. Wir durften sogar noch ca. drei Stunden schlafen bevor wir ins Fahrerlager einfahren konnten. Leider war das Wetter nicht so toll (Regen und Nebel). Sofort begannen wir mit dem Zeltaufbau und dem Einrichten, bevor wir ein kurzes Frühstück einnahmen. Eigentlich sollte dann das freie Training am Mittag stattfinden, doch wie das so als Gaststarter bei einer DTM ist, kamen wir erst am Abend um

18.00 Uhr dran. Somit nutzten wir die Zeit, um ein wenig Schlaf nachzuholen. Endlich ging es dann doch noch los. Markus musste zuerst diese Streckenführung kennen lernen. So fuhren sie einfach Runde um Runde. Da eine Runde nicht mal 2 Kilometerlang war hatten wir an der Box auch ziemlichen Stress mit Zeitstoppen und Anzeigetafel raushalten. Doch wir sind ein eingespieltes Team und so schafften wir das mit links. Nach 20 Minuten beendeten wir dieses Training und kehrten zufrieden (ausser unser Fahrer) ins Zelt zurück. Das Gespann wurde von den Mechanikern wieder für das erste Training am Samstagmorgen 9.00 Uhr fertig gestellt. Dann war Essen angesagt und kurz darauf ging es ins Bett.

Am Samstag Morgen war das Wetter wieder besser und das Training verlief ohne Zwischenfälle. Nach 23 Runden beendeten wir dieses auf Platz 3 hinter Päivärinta mit nur einem 1000stel Rückstand! Gegen Abend fand dann noch das zweite Zeittraining statt. Doch da verbesserte sich niemand mehr und die Startaufstellung veränderte sich nicht.

Startaufstellung:

1. Reihe: Reeves/Farrance; Paivarinta/Karttiala; Schlosser/Hänni
2. Reihe: Birchall/Birchall; Delannoy/Cluze
3. Reihe: Gatt/Randall; Norbury/Knapton; Hegarty/Hegarty

Am Sonntag sah das Wetter zuerst nicht so toll aus, doch bereits gegen Mittag schien die Sonne und die Temperaturen stiegen bis über 20 Grad. Um 10.45 Uhr sollte dann das Warm up der Seitenwagen stattfinden doch kurz bevor sie auf die Strecke rausfuhren, mussten sie alle wieder zurück ins Zelt und erst dann informierte man uns, dass das Warm up kurz vor dem Rennen auf kurze 5 Minuten gekürzt wurde. Das fing ja perfekt an! Also begannen wir mit dem Aufräumen. Endlich zeigte die Uhr kurz vor 15 Uhr. Die Boxencrew machte sich auf den langen Weg zur Boxengasse und Markus und Adolf bereiteten sich fertig aufs Rennen vor. Nun sollten ja die 5 Minuten Warm up starten, doch auf der Startaufstellung wurde uns mitgeteilt, dass es jetzt auf 2 Einlaufrunden gekürzt war. S U P E R!!! Wir empfanden dies nicht als WM würdig! Aber was sollte man dagegen machen. Eigentlich wollten wir ja noch Reifen einfahren, dies musste nun auf den zwei Runden passieren. Dann der Start. Markus hatte auf seiner Seite wahnsinnig viel Gummi und konnte somit nicht so gut starten. Dann zwängte sich auch noch Moser von der vierten Startreihe direkt in die erste Startreihe durch, fuhr Adolf in den Rücken dadurch drehte sich Markus ein wenig, da fuhr Moser noch genau dort wo der Auspuff war in die Seite. Sie kamen als sechste aus der ersten Runde zurück. Nach einigen Runden mussten wir an der Box feststellen, dass irgendetwas nicht stimmen konnte. Markus fuhr „nur“ 50-ziger Zeiten (im Training tiefe 49-ziger) und er kam an Moser nicht vorbei. Auch sahen wir, dass unser Fahrer immer weiter aus der Verkleidung raus kam, was sehr ungewöhnlich für ihn war. Dann oh Schreck, in der 20-gsten Runde kamen die zwei an die Box. Da sahen wir, dass der Auspuff nicht mehr zum Auspuffloch schaute sondern in der Verkleidung steckte. Dies Verbrannte Markus die Hand und auch schon den Arm und so konnte er nicht mehr richtig Gas geben. Nachdem der Schaden einigermaßen behoben wurde gingen gleich wieder raus auf die Strecke um wenigstens noch einige wichtige WM Punkte zu holen. Auch die Zeiten stimmten wieder und somit konnten sie gerade mal den 13. Platz sichern. Durch dieses Manöver von Moser mussten wir auch die WM-Führung abgeben und verloren wichtige Punkte! Wir schauen auf ein sehr unbefriedigendes Weekend zurück. Doch jetzt hoffen wir auf den nächsten WM Lauf in Assen, dass wir wieder ganz vorne dabei sein können.

Da wir auch nicht gewonnen haben, dürfen wir die 10kg Zusatzgewicht für den nächsten Lauf wieder entfernen. Irgend etwas „positives“ muss ja sein. Auch wenn es doch eher einen „negativen“ Nachgeschmack hat.

## **Nürburgring 4. IDM Lauf 23.6.-24.6.2007**

Nach zwei Wochen intensiver Arbeit am Motorrad und an den Motoren starteten wir wieder an einen IDM Lauf, diesmal auf den Nürburgring. Aus beruflichen Gründen fuhren wir erst am Freitagabend ab. Als Folge verpassten wir das freie Training. Als die organisatorischen Startschwierigkeiten wie; keinen Platz mehr im Fahrerlager oder der Transponder für die Nummer 55 hat bereits ein Holländer; konnten wir am ersten Zeittraining am Mittag teilnehmen. Dieses verlief ohne Zwischenfälle. Wie immer war unser Fahrer mit den Zeiten nicht zufrieden. Man bedenke, dass im letzten Jahr die Wetterbedingungen viel besser waren und der starke Gegenwind dieses Jahr, lässt die Zeiten natürlich in die Höhe schnellen. Als Gegenmassnahme veränderte Markus am Chassis für das zweite Zeittraining am Nachmittag noch einiges und zusätzlich wurde noch gleich ein neuer Hinterpneu für das Rennen morgen eingefahren. Die Zeiten wurden etwas besser, doch an diese vom letzten Jahr konnte nicht angeknüpft werden, es fehlte eine Sekunde. Dann fing es in den letzten zehn Minuten noch an zu Regnen (ging bereits den ganzen Tag so, einmal Regen dann gleich wieder Sonnenschein). Somit beendeten wir die zwei Trainings auf der Pole Position. Also waren Markus und Adolf wieder an der Pole Setter Party eingeladen die wie immer, am Samstagabend stattfand. Nun wurde das Ge-spann wieder geputzt und kontrolliert, damit es am Sonntagmorgen ab ins Warm up gehen konnte.

Startaufstellung:

1. Reihe: Schlosser/Hänni; Roscher/Hildebrand; Hainbucher/Adelsberger
2. Reihe: Hock/Becker; Reuterholt/Ikonen
3. Reihe: Göttlich/Koloska; Schröder/Burkard; Eilers/Freund

Da Markus mit dem Motor nicht 100% zufrieden war, wurde noch lange studiert und diskutiert was geändert werden könnte. Weil niemand einen Fehler fand, ist das Map vom Motor ein wenig korrigiert worden. Das Warm up verlief etwas besser als am Vortag, doch ganz gut war es immer noch nicht. Also korrigierte Markus noch ein wenig nach für das Rennen.

Bereits am Mittag waren wir mit dem Chassis und allem fertig. Wegräumen war also angesagt. Leider konnte das Zelt noch nicht abgebaut werden, weil das Wetter sehr unbeständig war. Schlussendlich hatten wir Glück und es blieb den ganzen Tag trocken. Das Rennen wurde gestartet. Da es in den vorderen Klassen ständig Abbrüche gab, starteten wir mit einer halben Stunde Verspätung. Beim Start hielten sich unser Fahrer und Beifahrer etwas zurück, schliesslich dauert das Rennen 61 km. So kehrten sie nach der ersten Runde als dritte zurück. Doch bereits in der dritten Runde überholten sie Hainbucher und in der vierten den führenden Roscher. Sie bauten den Abstand zum Zweiten von Runde zu Runde immer mehr aus. Somit konnte Markus Motor und Reifen schonen und das Rennen mit einem Vorsprung von 14 Sekunden auf den zweiten und sogar 37 Sekunden auf den dritten gewinnen. Endlich klappte bei uns mal wieder alles! Doch jetzt geht's nach Hause, Gespann Vorbereiten, am Dienstag ab auf den Prüfstand und am Mittwoch geht es bereits wieder los, diesmal wieder nach Assen an den WM Lauf zusammen mit der MotoGP.

## **Assen WM 28.6.-30.6.2007**

Nach drei Tagen intensiver Arbeit, fuhren wir nach Assen an die WM wo wir im Rahmenprogramm der MotoGP starteten. Bereits am Zoll ging's dann mal für ca. 20 Minuten

nicht weiter, weil die Zöllner das Benzin für das Motorrad sahen und dies verzollt werden musste. Um fünf Uhr früh kamen wir vor den Toren in Assen an und um sieben Uhr konnte Markus das Team anmelden und die Tickets abholen. Sogleich kommt die zweite Enttäuschung. Die Seitenwagen mussten ins Kiesbett, damit die VIP's ihre Autos auf den gepflasterten Platz stellen konnten. Ist das wirklich WM-Status??

Nachdem der erste Ärger ein wenig abklang und der Regen wieder stoppte, begannen wir mit dem Zeltaufbau, dem Einräumen und den letzten Vorbereitungen für das Freie Training um 16.30 Uhr. Endlich war es soweit, der neue Motor, welcher in der letzten Woche noch zusammengebaut wurde und auf dem Prüfstand war, konnte getestet werden. Zu aller Enttäuschung ging der nicht so ab wie erhofft. Also wurde im Zelt diskutiert was geändert werden kann. Laptop starten und das Map vom Motor etwas verändern, zusätzlich musste noch die Wasserpumpe gewechselt werden weil sie ein Leck hatte. Bereits um 19:00 Uhr beginnt das erste Zeittraining. Markus und Adolf waren etwas schneller, jedoch für den Fahrer unbefriedigend. Die 10-stündige Anreise sowie eine Nacht ohne Schlaf forderte wohl seinen Tribut.

Am nächsten Tag war das Wetter sehr unbeständig. Am Morgen zum Training der Solo-Klassen regnete es zum Teil sogar in strömen. Das zweite Zeittraining war erst am Abend und wir hofften auf besseres Wetter. Tatsächlich konnten wir im trockenen starten. Den Laptop kam mit an die Box um eventuell noch das Map zu verändern. Bereits in der vierten Runde kamen die zwei an die Box. Die Verkleidung musste runter, Laptop starten und das Map verändern. Trotzdem wurden die Rundenzeiten nicht besser. Markus war zutiefst enttäuscht! Was können wir bloss noch machen??? Einer der Gründe war bestimmt auch, dass die Seitenwagen kein Warm up hatten, somit konnte auch nichts Neues mehr getestet werden. Im Zelt angekommen wurde wieder be-ratschlagt und diskutiert. Nachdem das Chassis geputzt und das Gespann auf's Rennen vorbereitet war, servierten wir noch etwas warmes zum Essen. Noch während dem Essen setzte der Regen wieder ein und wollte nicht mehr aufhören!! Das Wasser floss von beiden Seiten ins Zelt und es wurde sehr un-angenehm. Nach dem Abendessen wollte Markus nochmals das Map anschauen, setzte den Laptop in Gang, doch der startete nicht mehr auf! Was war bloss dieses Wochenende los??!!! Heute war nichts mehr auszurichten, alle legten sich schlafen und hofften auf einen besseren Tag.

Am Samstag lachte zwar die Sonne wieder, jedoch der riesige See vor dem Zelt war unübersehbar und auch unüberwindbar für das Gespann. Der See musste weg. Weil wir sehr viel Zeit hatten begannen wir mit dem Aufräumen und dem Zeltabbau, damit nach Rennende gleich die Heimfahrt angetreten werden kann. Um 16.45 Uhr war es dann soweit, das Rennen (18 Runden) konnte beginnen. Markus und Adolf starteten vom 4. Platz aus. Sie starteten zwar gut kehrten jedoch als sechste aus der ersten Runde zurück. Die Aufhol-jagd nahm ihren Anfang. In der vierten Runde musste das Rennen wegen Unfall abgebrochen werden. Alle kamen in die Boxengasse und wir füllten gleich Benzin auf, damit es auch wirklich für das Rennen reichte. Zuerst hiess es, das Rennen wird neu gestartet (18 Runden), ca. 5 Minuten später wurde das Rennen auf 14 Runden geschrumpft und dann gleich auf 12 Runden. Die Gespanne fuhren raus auf die Strecke, das Startprocedere begann. Endlich konnten sie auf die Aufwärmrunde bevor der Startschuss fallen sollte. Alle standen sie bereit um zu starten als das Rennen wieder unterbrochen wurde. Nach längerer Diskussion beschloss die Rennleitung das Rennen um weitere 2 Runden zu kürzen, also auf 10 Runden, dafür wurden die ersten vier Runden mitgezählt. Also war das kein Rennabbruch sondern ein Rennunterbruch. Um 17.45 Uhr der zweite (dritte) Startschuss für das Rennen. Markus und Adolf legten wieder einen guten Start hin wurden jedoch von weiteren Gespannfahrern regelrecht eingeklemmt er musste wohl oder übel bremsen um keinen Unfall zu provozieren. Da jetzt nur noch 9 Runden bevorstanden, sahen die Chancen für einen Podestplatz sehr schlecht aus. Zuallerletzt setzte



auch noch der Regen ein. S U P E R!!! Das Rennen endete für uns auf dem fünften Platz. Sofort Gespann verladen, duschen und ab nach Hause. Auf der Autobahn standen wir zu guter letzt noch zwei Stunden im Stau.

## **Salzburg IDM 7.7.-8.7.2007**

Nach nur einer Woche Reisepause reisten wir an den nächsten IDM Lauf nach Salzburg. Einlass ins Fahrerlager war um 7 Uhr morgens. Das erste Zeittraining war bereits um 12.25 Uhr, das hiess sofort Zeltaufbauen, einräumen, kurz etwas zum Frühstück und gleich darauf Gespann fertig stellen. Die Papierabnahme sowie die technische Kontrolle waren noch kurz vor dem Training zu erledigen. Aufgrund der noch immer nassen Fahrbahn wurden die Intermedis für das Zeittraining montiert. Markus und Adolf fuhren Runde für Runde und wurden stetig schneller. In der zehnten Runde fuhren sie die Box an um noch schnell die Slicks zu montieren, gleich wieder ab auf die Piste und voll Gas. Genau in der letzten Runde fuhren Markus und Adolf auf den 1. Platz!!! Wir waren sehr zufrieden (inkl. Fahrer!!!). Zurück im Zelt wird das Gespann sogleich für das zweite Zeittraining um 15.55 Uhr fertig gestellt. Der Himmel hellte auf, es wurde wärmer, somit konnten wir mit Slicks an den Start. In der fünften Runde fuhr unser Gespann die Bestzeit von 1:25,570. Diese Zeit wurde auch von niemandem mehr erreicht und so stand die Startaufstellung auch schon fest. Pilot, Beifahrer und das Team waren somit wieder geladene Gäste an der Pole Setter Party. Wie immer wurde das Motorrad sofort wieder start-klar gestellt für das Warm up am nächsten Morgen. Nach einem warmen Essen, Kaffee und Kuchen ab ins Bett, damit wir für das Rennen ausgeschlafen waren.

Startaufstellung:

1. Reihe: Schlosser/Hänni; Roscher/Hildebrand; Moser/Wäfler
2. Reihe: Hainbucher/Adelsberger; Göttlich/Koloska
3. Reihe: Schröder/Burkhard; Eilers/Freund; Kornas/Stepien

Am Sonntagmorgen lachte uns die Sonne an und es war bereits herrlich warm. Das Warm up verlief gut und so widmeten wir uns dem Frühstück, später dem Gespann um es Rennfertig zu machen. Weil viel Zeit zwischen Warm up und Rennen war, begannen wir mit dem aufräumen. Um 16.15 Uhr sollte der Rennstart sein, doch nach einem Unfall im vorangehenden Cup wurde alles verschoben. Wir hatten unsere Zweifel, ob das Wetter dies so lange durchhält, weil es immer dunkler wurde. Endlich war es dann mit ca. 45 Minuten Verspätung soweit. Sogar die Sonne zeigte sich wieder. Jetzt hofften wir, dass alles optimal verläuft und die zwei auch einen super Start hinlegen können. Die Ampel wurde auf Rot gesetzt und dann das Startzeichen. Markus und Adolf starteten super und fuhren auch gleich als erste in die erste Kurve. So blieb es dann auch in der ersten und zweiten Runde. Doch dann tauchte Roscher auf und der Abstand zwischen den führenden und dem zweiten wurde immer kleiner. Als sie aus der nächsten Runde zurückkehrten hatte Roscher Markus überholt. Was war den das??? Wir an der Box stellten Theorien auf und grübelten und studierten. Das kann ja wohl nicht wahr sein!? Was für uns beruhigend war, Roscher konnte unseren zwei wenigstens nicht davon fahren. Dann griff Markus wieder an und legte sogar eine absolute Bestzeit von 1:24.43 hin. Wahrscheinlich funktionierte doch wieder alles. Zum Glück beendeten wir dieses Rennen auf dem ersten Platz. Als wir, die Boxencrew, auf die Gewinner trafen, fragten wir gleich Markus was los war, da meinte er, wir sollen das Schaltgestänge angucken. Tatsächlich, das Ding hing nur noch rum. So musste Markus dies während der ganzen Fahrt (dies bei der Geschwindigkeit von 259,2 h/km) mit dem Spitz vom Stiefel halten damit es nicht weg fiel. Wir konnten das kaum glauben!!!!

Nach der Siegerehrung hiess es, sofort Zelt abbauen, Gespann rein in den Anhänger, Teamduschen und ab auf den Heimweg. Kaum sassen wir im Bus fing es auch schon an mit regnen. Wir hatten also mal wieder Glück!! Hoffen dies hält an bis Ende Saison und zwar auch in der WM, welche am nächsten Wochenende auf dem Sachsenring ausgetragen wird.

## **Sachsenring WM 13.7.-15.7.2007**

Eine Woche später, nach dem IDM-Lauf in Salzburg, fuhren wir auf den Sachsenring an die WM bei welcher wir wieder im Rahmenprogramm der MotoGP teilnahmen. Nach einer kurzen Nacht hiess es gleich wieder, Zeltaufbau, einräumen und etwas Frühstück. Gleich darauf musste noch kurz was am Gespann fertig gestellt werden. Wie beim letzten Mal fanden die zwei Zeittrainings am Abend statt. Somit nutzte Markus die Zeit um noch etwas Schlaf nach zuholen. Zum ersten Mal in diesem Jahr war es auch unglaublich heiss, doch so fährt Markus am liebsten. Endlich war es soweit. Das Training wurde gestartet. Bereits in der dritten Runde kam Markus in die Boxengasse und sagte, irgendetwas mit dem Hinterrad sei nicht in Ordnung. Vielleicht war es der neue Belag auf der Strecke? Also ging es wieder raus um einige Runden zu fahren. Wir beendeten dieses Training auf dem 4. Platz. Bereits nach ca. 1,5 Stunden begann das zweite Zeittraining. Nach drei Runden wurden neue Reifen montiert um diese für das Rennen am Samstag einzufahren. In der siebten Runde kamen sie wieder an die Box und wir mussten feststellen das der Hinterpneu komplett kaputt war (hatte Blasen). Zu unserer Beruhigung sahen wir, dass dies auch bei Päivärinta und Reeves aufgetreten war. Dieses Training beendeten wir auf dem fünften Platz. Somit mussten wir das Rennen auch auf vom fünften Startplatz aus starten.

Samstagabend um 18 Uhr fand das Sprint-Race (11 Runden) statt. Wir hofften auf einen tollen Start und den legten Markus und Adolf auch hin. Nach der ersten Runde waren sie auf Platz 4. Dann begann die Aufholjagd. Am Anfang schonte Markus auch noch die Pneus dann überholten sie einen um den anderen. Jetzt waren sie schon auf Platz 2. Reeves war nicht mehr weit entfernt. Laut Zeitangaben fuhren wir auch schneller als der Führende. Nun waren sie direkt hinter Reeves und es mussten nur noch zwei Runden absolviert werden. Es sah super aus und war unglaublich spannend. Immer noch waren sie an zweiter Stelle dann die letzte Kurve und Zielstrich und das Rennen war zu ende. Leider hatte es nicht ganz gereicht, doch der Vorsprung von Reeves betrug nur mal 9-tausendstel!!! Wir waren sehr zufrieden, endlich hat mal wieder alles funktioniert. Am Sonntag fand dann um 15.30 Uhr das Goldrace (22 Runden) statt. Hoffentlich funktionierte wieder alles so toll. Das Wetter war super (für Markus!!) es waren über 30 Grad. Dann kam das Startzeichen. Der Start gelang wieder super doch diesmal kehrten sie als fünfte aus der ersten Runde zurück. In den ersten zwei Runden gab es dann einige ausfälle durch Unfälle und dem Franzosen Delannoy ging der Motor über Startziel hoch. Markus und Adolf waren bereits an zweiter Stelle. In der 8-ten Runde setzten sie zum überholen an, um die Führung zu übernehmen als über Startziel der Motor kaputt ging. Musste das wirklich sein?? Also war das Glück mal wieder nicht auf unserer Seite! Das hiess für nächste Woche viel Arbeit, da bereits der nächste WM-Lauf in einer Woche auf dem Salzburgring stattfindet.

## **Salzburgring WM 20.7.-22.7.2007**

Nach dem Lauf in Sachsenring blieben Markus und Melanie bei Andy (Mechaniker) in Dresden. Eigentlich wollten wir einige Tage Urlaub machen, doch wir verbrachten die Zeit in der Werkstatt um den Motor zu wechseln und das Gespann wieder auf Vordermann zu bringen. Bei grösster Hitze trafen wir am Donnerstag Mittag im Fahrerlager ein, bauten das

Zelt auf und räumten wieder alles schön ein. Am Abend gönnten wir uns ein Essen in der Wirtschaft auf dem Rennplatz und gingen dann früh zu Bett. Am Freitagmorgen traf dann der Rest des Teams ein und wir bereiteten alles für das freie Training vor.

Es war soweit, alle Gespanne fuhren in die Boxengasse, dann schaltete die Ampel auf grün und das Training konnte beginnen. Markus und Adolf fuhren den Motor gemütlich ein. Erst ab der siebten Runde drückten sie mal kurz ab. Nach elf Runden beendeten wir dieses Training. Später gab's noch was kühles zum Abendbrot. Plötzlich zogen schwarze Wolken auf und es kam ein kleiner Wind auf, schon fing es an mit Regnen. Doch das hielt nicht sehr lange an.

Bereits am Samstagmorgen als wir aufgestanden sind lachte uns die Sonne an. Um 9:15 Uhr begann schon das erste Zeittraining. Markus und Adolf fuhren Runde für Runde und verbesserten auch immer wieder die Zeiten, doch wie vermutet reichte es nicht bis ganz nach vorne! Das Training mussten wir auf dem 5. Startplatz beenden. Am Mittag um 13:00 Uhr wurde das zweite Zeittraining gestartet. Weil die Temperaturen noch wärmer waren verbesserte auch niemand die Zeit. Also war der fünfte Startplatz für uns definitiv.

Um 15:40 Uhr war es soweit, das erste Rennen konnte gestartet werden. Die Ampel stand auf rot und der Startschuss fiel. Alle starteten gleich schnell und wir an der Box konnten nicht zusehen wie alle auf die erste Kurve steuerten. Nach der ersten Runde waren wir auf Platz 5. Dann begannen Markus und Adolf mit der Aufholjagd. Zuerst konnten sie an Birchall vorbei ziehen und in der fünften Runde schnappten sie auch noch die Drittplatzierten Delannoy. Den dritten Platz konnten wir bis zum Schluss halten. Gott war das Spannend! Wir waren alle überglücklich weil das ja nicht der schnellste Motor war und wir trotzdem auf dem Podest standen.

Am Sonntagmorgen erwachten wir mit Nieselregen! Das durfte doch nicht wahr sein! Das ganze Weekend so geschwitzt und jetzt knappe 20 Grad und zwischendurch regen. Um 8:30 Uhr startete noch das Warm up und da wollten Markus und Adolf einen neuen Hinterpneu einfahren. Weil es nicht ganz trocken war, montierten wir vorne und auf der Seite Intermedis und hinten den neuen Slick. Alles verlief sehr gut. Gleich darauf nahmen wir alle das Frühstück ein, dann begannen wir mit Gespann vorbereiten für das Goldrace und mit aufräumen damit man gleich nach Rennschluss nach Hause fahren konnte. Das Wetter sah auch nicht mehr so schlecht aus, immerhin regnete es nicht mehr!!

Es war mal wieder soweit, die Ampel stand auf rot und gleich darauf viel der Startschuss. Alle kamen sie wieder gut weg und so sahen wir an der Box nicht wer als erste in die Kurve nach Startziel einbog. Nach der ersten Runde kehrten sie an vierter Stelle zurück. Die ersten 4 Teams fuhren sehr dicht beieinander und es war absolute Spannung angesagt. Leider mussten wir wieder feststellen, dass die 10 fehlenden PS sich stark bemerkbar machten. Markus kam einfach nicht an den Birchall's vorbei. Ca. in der 15 oder 16-ten Runde bekam der Zweitplatzierte Delannoy Schwierigkeiten mit dem Motor und er verlor an Tempo. Somit konnten die zwei Birchall's vorbei ziehen und Markus und Adolf taten ihnen das gleich. Also standen wir nun auf Platz drei was sich bis zum Schluss auch nicht mehr veränderte. Doch waren wir damit absolut zufrieden! Wir durften also mit zwei Pokalen die Heimreise antreten.

## **Schleizer Dreieck IDM 3.8.-5.8.2007**

Nach einer Pause von zwei Wochen führte uns das Hobby Seitenwagen zum zweiten Mal in dieser Saison zum Schleizer Dreieck. Zum Gebrauch durften wir einen Testmotor ausprobieren. Wir starteten in Schönbühl bereits am Donnerstagabend. Freitag hiess es wieder

Zeltaufbau, einräumen etc. Um 17 Uhr begann das freie Training. Zuerst wurde der Motor langsam eingefahren, dann gab Markus immer mehr Gas. Doch aus der 9ten Runde kehrten die zwei nicht mehr zurück. Bestimmt war etwas mit dem Motor. Wir von der Box liefen zurück ins Zelt und warteten. Tatsächlich, Motorschaden. Was bedeutete, Testmotor ausbauen und den Motor von Markus einbauen. Um ca. 21 Uhr gab es dann noch etwas zum Abendbrot. Später genossen wir noch ein Stück Kuchen mit Kaffee bis wir alle Todmüde ins Bett fielen. Am Samstag zeigte sich endlich die Sonne wieder und der Tag konnte beginnen (hoffentlich besser als der Freitag!). Das erste Zeittraining wurde gestartet. Markus und Adolf drehten ca. zwei Runden langsamer um den Motor zu wärmen und dann gaben sie wieder Gas. Nach der sechsten Runde fuhren sie in die Box. Alles verlief optimal und gemäss der Zeitliste standen sie auf Platz 1. Wir kehrten zufrieden ins Zelt zurück. Nun war wieder Gespann vorbereiten angesagt um am Abend das zweite Zeittraining zu absolvieren.

Am Abend nach einer kleinen Änderung am Power Comander ging es nochmals auf die Strecke. Das Ergebnis war eine Zeit von 1:31.525. Nach 6 Runden beendeten wir das Training um das Material ein wenig zu schonen.

Die Startaufstellung:

1. Reihe: Schlosser/Hänni; Roscher/Hildebrand; Kornas/Stepien
2. Reihe: Hainbucher/Adelsberger; Eilers/Freund
3. Reihe: Göttlich/Koloska; Hock/Becker; Reuterholt/Ikonen

Am Sonntagmorgen um 9.30 startete das Warm up. Auch da verlief alles super. Für das Rennen am Nachmittag wurde alles bereit und fertig gestellt. Nach dem Frühstück war Zelt aufräumen angesagt bis nur noch das Zelt selbst stand. Das Wetter spielte auch mit und so konnte es endlich beginnen.

Die Ampel auf rot, die Motoren am Röhren – das Startzeichen und die Motoren heulten auf. Nach der ersten Kurve sahen wir Markus auf platz 3. Bereits in der zweiten Runde waren sie zweite und in der dritten führten sie das Feld von insgesamt 26 Gespannen an. Der Vorsprung auf den zweiten wurde auch immer grösser. Doch dann passierte dem Team Kornas/Stepien ein kleiner Unfall und das Rennen musste in der sechsten Runde abgebrochen werden. Alle kamen in die Boxengasse zurück und warteten auf die Fortsetzung des Rennens. Es kam die Info, dass das Rennen jetzt nur noch 8 Runden dauern würde und die beiden Läufe zusammengezählt werden. So musste auch niemand nachdieseln. Wir waren alle sehr angespannt und nervös beim zweiten Start. Doch für Markus und Adolf klappte dieser ausgezeichnet und sie führten bereits in der ersten Kurve. Der Abstand wurde auch immer grösser und so konnten wir ein bisschen aufatmen. Hoffentlich hält bei uns alles bis zum Schluss! Doch in der zweitletzten Runde musste das Rennen erneut abgebrochen werden infolge eines gröberen Unfalles. Gibt's den so was!? Weil nur noch eine Runde gefahren werden sollte war das Rennen somit definitiv beendet. Wir gewannen dieses Rennen vor Roscher und Kornas. Somit führen wir die IDM neu an mit 116 Punkten vor Hainbucher mit 108 Punkten.

## **Rijeka WM 17.8.-19.8.2007**

In den letzten zwei Wochen hatten wir zu Hause sehr viel Arbeit. Wir mussten einen Motor wie damals für den Sachsenring neu aufbauen (hatten ja dort Motorschaden), ein weiterer Motor revidieren und wie immer das Chassis auf Vordermann bringen um dann am Montag Abend wieder alles zu packen und einzuladen damit Adolf mit dem Anhänger ab nach Rijeka

fahren konnte. Mit dem geborgten Wohnmobil starteten wir am Donnerstagabend nach der Arbeit. Diesmal erwartete uns sonniges und heisses Wetter. Der Zeltaufbau erübrigte sich, da wir alle eine Box hatten. War auch von der Temperatur her viel angenehmer. Freitag 13.55 Uhr Start vom freien Training. Markus war vor ca. 10 Jahren das letzte Mal da und so musste er sich ein bisschen an die Strecke gewöhnen. Zusätzlich musste der Motor eingefahren und die Einstellungen am Chassis überprüft werden. In der siebten Runde kamen die zwei zurück in die Boxengasse. Sie informierten uns dass sie beim fahren kaum Grip hatten und die Übersetzung war auch nicht ganz richtig. Trotzdem fuhren sie nochmals raus um die Streckenführung zu studieren. Schlussendlich absolvierten sie insgesamt 14 Runden. Danach Chassis reinigen, Daten und Übersetzung ändern, sowie einen anderen Hinterpneu montieren weil es mit dem vor-herigen gar nicht klappte. Um 18 Uhr Start des ersten Zeittrainings. Es waren immer noch 27 Grad und der Asphalt noch heisser. Wieder mal gab's Probleme mit dem Hinterrad, weil er in kurzer Zeit viel zu heiss wurde. In der fünften Runde kamen sie zurück in die Box um einen neuen Hinterreifen zu montieren. Doch auch damit wurden die Zeiten nicht besser. Wir beendeten dieses Training auf Platz 7. Am Samstagmorgen um 9.30 Uhr startete das zweite Zeittraining. In der dritten Runde fuhren Markus und Adolf das erste Mal eine 1.34.95 Zeit. Doch leider ging es dann nicht mehr so schnell weil sie keine einzige freie Runde hatten. Sehr unzufrieden wurde dieses Training auf dem 6 Platz beendet. Nun stand der Startplatz für die Rennen auch fest. Wir durften von der 7 aus starten. Um 11.10 Uhr beginn mit dem Match Race (3 Runden Rennen). Wir fuhren in der zweiten 6er Gruppe mit und gewannen diesen Lauf. Um 13.50 Uhr ging es mit dem zweiten Teil los. Wir qualifizierten uns in die erste Gruppe und starteten dort vom 5ten Platz aus. Nach den drei Runden waren wir vierte. 16.30 Uhr Start vom Finale. Die Ampel stand auf rot und schon ging es los. Markus und Adolf kamen sehr gut vom Start weg mussten jedoch wieder Platz machen da es sonst geknallt hätte. So kehrten sie als vierte aus der ersten Runde zurück. Bereits in der zweiten Runde waren sie auf Platz drei und das konnten sie auch in der dritten und letzten Runde beibehalten. Wir waren alle sehr glücklich über dieses Ergebnis!! Später wurde das Gespann wieder für den Sonntag vorbereitet.

Um 9.10 Uhr fand das Warm up statt. Markus und Adolf fuhren noch einen Hinterreifen ein um zu sehen wie sich dieser auf der Strecke verhält. Alles verlief gut. Dann um 13.10 stand das Goldrace (20 Runden) auf dem Plan. Alle waren bereit zum Starten. Die Motoren dröhnten und dann endlich das Startzeichen. Wir waren so aufgeregt an der Box, dass wir den Start nicht sehen konnten. Auf der Gegengerade sahen wir dann, dass sie auf Platz 9 fuhren. Also war es wahrscheinlich kein guter Start gewesen. Nun musste er die Aufholjagd antreten. In der dritten Runde waren sie auf Platz 7, in der fünften Runde auf 6 und in Runde 11 auf Platz 5. Wir an der Box merkten jedoch das die Zeiten immer weniger schnell wurden also musste etwas nicht in Ordnung sein. Was war es diesmal? Als sie dann noch von Norbury wieder Überholt wurden war es definitiv klar, etwas war gar nicht gut! Gibt's den so was? In der letzten Runde fehlte dann Päivärinta. Somit fuhren wir als fünfte ins Ziel. Wenigstens konnten Markus und Adolf das Rennen beenden und Punkte mit nach Hause nehmen. Wir erfuhren dann auch, dass die Pneus absolut keinen Grip hatten und Markus vom Start aus nur rutschte.

## **Most IDM 31.8.-02.9.2007**

Nach der zweiwöchigen Pause fuhren wir nach Most (CZ) an die IDM. Das Wetter sowie die Temperaturen waren durchzogen doch wenigstens regnete es nicht. Am Abend fand das freie Zeittraining statt. Markus und Adolf wollten einige Runden drehen um den Motor einzufahren und um die Streckenführung zu studieren, weil Markus zuletzt im Jahre 98 hier gefahren ist. Alles verlief sehr gut bis sie in der 11. Runde in die Box zurückfuhren wegen eines kleinen

Oelverlustes. Also ab ins Zelt um zu sehen was es sein könnte. Es war der Kunststoffring am Motor der rausgedrückt war. Da so was nicht einfach als Reserve mitgeführt wird, war guter Rat teuer. Wir fragten uns durch, bis jemanden gefunden war, der einen passenden Kunststoffring dabei hatte. Danach Beginn mit Putzen und Vorbereiten für das erste Zeittraining am Samstag. Auch da spielte das Wetter mit. Das erste Zeittraining verlief ohne Zwischenfälle. Wir fuhren sogar die schnellste Zeit. Doch beim zweiten Zeittraining am Nachmittag lief gar nichts mehr. Als Fahrer und Beifahrer an der Box vorbei rasten, hörten wir was Komisches. Wir schauten uns an und hofften, dass nichts kaputt war. Doch als sie dann in der nächsten Runde nicht zurückkehrten, war uns klar, etwas war mal wieder nicht in Ordnung. Nur was bloss? Zurück im Zelt erfuhren wir, dass mit der Elektrik etwas nicht stimmte. Nun fing die Sucherei an. Woran kann es wohl liegen? Kabel für Kabel wurde durchgemessen, jeder Stecker kontrolliert, die Kerzenstecker inklusiv Kerzen durch neue ersetzt. Zusätzlich musste das Chassis wieder vorbereitet werden um am Sonntagmorgen das Warm up zu fahren und dabei zu testen ob jetzt wieder alles in Ordnung ist. Durch unseren Ausfall im zweiten Zeittraining, fielen wir auf den zweiten Startplatz zurück.

Startaufstellung:

1. Reihe: Roscher/Hildebrand; Schlosser/Hänni; Hainbucher/Adelsberger
2. Reihe: Kornas/Stepien; Göttlich/Koloska
3. Reihe: Reuterholt/Ikonen; Hock/Becker; Schröder/Burkard

Start des Warm up's. Bereits nach der ersten Runde musste infolge eines Unfalles, abgebrochen werden. Nach ca. 5 Minuten ist die Strecke wieder frei gegeben und unser Team konnte testen ob alles wieder in Ordnung ist. Tatsächlich funktionierte alles wie es sollte. Wie immer begann dann die Warterei. Zuerst gab es Frühstück, danach wurde das Gespann Rennbereit gemacht, aufgeräumt und Zelt abgebaut. Endlich war es soweit. Die Ampel stand auf Rot dann der Startschuss.

Wir durften den Start nicht an der Boxenmauer erleben und so waren wir umso mehr gespannt, an welcher Stelle unsere zwei zurückkehren. Super, Markus und Adolf kehrten an erster Stelle zurück. Hinter ihnen direkt Hainbucher, Roscher etc. Unser Team konnte zwischen sich und dem zweitplatzierten Roscher den Abstand stetig vergrößern bis sie auf die ersten Überrundeten auffuhren. Der Vorsprung verkürzte sich sehr schnell, doch dann konnten sie diesen wieder vergrößern. Die zwölf Rennrunden waren nach ca. 19 Minuten vorbei und wir feierten einen weiteren Sieg.

## **Le Mans 07.9.-09.9.2007**

Wieder haben wir eine kurze und arbeitsintensive Woche hinter uns um gut vorbereitet gleich nach Le Mans (F) an die WM zu fahren. Weil wir bereits am Nachmittag zu Hause losfahren trafen wir kurz nach Mitternacht auf dem Rennplatz ein was uns ein wenig mehr Schlaf bescherte als normalerweise. Am Morgen, kurz nach Türöffnung ins Fahrerlager, bauten wir das Zelt auf und stellten alles an seinen gewohnten Platz. Das Wetter meinte es sehr gut und wärmer als zu Hause war es auch noch. Den Freitag nutzten wir um noch die richtige Übersetzung zu montieren und mit diesen und jenen einen Schwatz abzuhalten. Die Trainings fanden alle erst am Samstag statt. Somit erholten wir uns und nahmen alles ein bisschen gemütlicher als gewöhnlich.

Bereits morgen um 8.30 startete das Freie Training. Markus fuhr hier zum letzten Mal im Jahre 1996 somit studierten die zwei erstmal die Streckenführung. Sie absolvierten ca. 13

Runden und lagen zum Schluss auf Rang 5. Markus stellte fest, dass die Übersetzung noch optimaler eingestellt werden musste und irgendwie konnte er die Gänge schlecht einlegen. Die Position vom Schaltgestänge veränderte er ein bisschen und am Nachmittag begann das erste Zeittraining. Insgesamt starteten 26 Gespanne. Leider erwischte Markus nie eine freie Runde und so kam auch nicht eine Super Zeit zustande. Doch es fand ja noch ein zweites Zeittraining statt. Wir montierten einen neuen Seitenwagen- sowie einen neuen Hinterpneu und hofften auf gutes Gelingen. Doch bereits in der dritten Runde steuerten die beiden die Box an in der Hoffnung, dass andere dies ihnen gleich tun, damit die Strecke etwas freier wird. Nach ca. 5 Minuten versuchten sie ihr Glück nochmals, doch schlossen sie wieder auf einige Konkurrenten auf. Markus und Adolf liessen sich zurückfallen um freie Fahrt zu bekommen, um dann so richtig Gas geben zu können. Doch reichte es leider nicht weiter als den 5ten Startplatz. In der letzten Runde vom freien Training hatten sie endlich freie Bahn. Leider verunfallte ein anderes Gespann, die rote Fahne wurde gezeigt. Ausgerechnet diese Runde wäre unsere Bestzeit geworden. Wir mussten uns mit dem fünften Startplatz zufrieden geben.

Sonntagmorgen gab es eine halbe Stunde Warm up. Es war etwas kühler als am Freitag und Samstag und so waren die Rundenzeiten auch etwas schneller. Alles verlief gut bis Markus am Schluss eine Fehlermeldung erhielt und wir wieder die Kerzenstecker auswechseln mussten. Gleich nach dem Frühstück wurde das Gespann aufs Rennen fertig gestellt, denn um 13.00 Uhr war der Rennstart. Plötzlich ging es Markus nicht mehr so gut. Er bekam mit den Augen Problemen und konnte den Kopf kaum mehr drehen. Das waren ja tolle Voraussetzungen für den letzten WM Lauf in dieser Saison. Hoffentlich ging alles gut. Denn den dritten Platz in der Gesamtwertung würden wir ja gerne behalten, doch das war ein schweres Unterfangen, denn dies ist die Heimstrecke von Delannoy. Die Hoffnung nicht aufgeben, denn nichts ist unmöglich.

Es war soweit, die Ampel auf Rot, die Motoren heulen, alle warten auf den Startschuss. Wie dieser fiel drückten alle aufs Gas. Markus und Adolf kamen super vom Startplatz 5 weg was man von Delannoy (Pole Position) nicht sagen konnte. Markus kehrte als vierter aus der ersten Runde zurück und Delannoy auf Platz 8. Doch als die Teams die zweite Runde in Angriff nehmen wollten krachte es im hinteren Starterfeld und das Rennen musste abgebrochen werden. Gibt's den so was?! Alle lenkten in die Boxengasse ein und warteten dass das Rennen neu gestartet wird. Markus ging es nicht besser. Hoffentlich hält er die 15 Runden (wurde gekürzt) gut durch. Die grüne Ampel leuchtete und dies war das Zeichen den Startplatz neu einzunehmen. Jetzt musste wieder ein toller Start kommen. Doch dies war nicht so einfach und so kehrten sie als fünfte aus der ersten Runde zurück und Delannoy auf Platz 3 dicht gefolgt von den Brüdern Birchall. Nach einigen Runden konnten die Brüder an Delannoy vorbeiziehen und wir an der Box wussten, dass Markus und Adolf jetzt nur noch das Rennen in Ruhe fertig fahren mussten. Dies funktionierte auch super! Als sie nach der Auslaufrunde in die Box zurückkehrten zeigte uns Markus dass er in der viertletzten Runde bereits wieder eine Fehlermeldung auf dem Display hatte.

Wir können auf eine sehr turbulente WM Saison zurückblicken. Wir erlebten so ziemlich alles was es geben kann angefangen vom ersten WM-Sieg über Motorschaden, diversen Problemen mit der Technik, etc. umso mehr sind wir stolz auf unseren dritten Schlussrang!

## **Hockenheim 14.9.-16.9.2007**

Wir befinden uns bereits wieder auf einem Rennplatz und zwar in Hockenheim zum letzten Rennen der IDM. Andy der Mechaniker und ich sind zusammen am Freitag von der Schweiz aus mit Bus und Anhänger zum Rennplatz los gefahren. Adolf und Markus mussten leider am

Freitagmorgen noch arbeiten und folgten uns somit am Nachmittag mit dem PW Richtung Deutschland. Wie die beiden ankamen, war bereits alles aufgebaut und eingeräumt. Sie waren sowieso an eine Sitzung wegen des Reglements 2008 geladen.

Die Papier- und Technische Abnahme wurde am Samstagmorgen erledigt. Um 11:25 Uhr war das erste Zeittraining. Das Wetter war optimal, es konnte losgehen. Nach der fünften Runde kehrten die beiden in die Boxengasse zurück. Der kleine Ausflug ins Grüne hinterliess zum Glück keinerlei Spuren. Zu diesem Zeitpunkt standen sie auf Platz 3. In der dritten Runde übernahmen sie die Führung. Die Zeit wurde bis zum Trainingsschluss nicht mehr unterboten. Fast 3 Stunden später fand das zweite Zeittraining statt, unser Team startete mit einem neuen Seitenwagenreifen (andere Dimension), sie waren damit sehr zufrieden. Das Training wurde ohne Zwischenfälle normal beendet. Die Zeit von Markus und Adolf wurde von niemandem unterboten und so standen wir in diesem Jahr zum letzten Mal auf der Pole Position.

Startaufstellung:

1. Reihe: Schlosser/Hänni; Roscher Hildebrand; Grabmüller/Grabmüller
2. Reihe: Göttlich/Koloska; Hainbucher/Adelsberger
3. Reihe: Reuterholt/Ikonen; Eilers/Freund; Hock/Becker

Sonntag schien die Sonne und es herrschten herrliche Temperaturen. Das Warm up begann um 9:45 Uhr und verlief sehr gut. Nach dem Frühstück wurde der Seitenwagen auf das Rennen vorbereitet. Da dies beinahe unser Heimrennen war und wir somit sehr viele Schweizer empfangen durften, liessen wir das Zelt und alles bis nach dem Rennen stehen. Endlich war es soweit. Die Aufregung liess sich nicht mehr unterdrücken und alle hofften ganz fest auf ein gutes Gelingen, denn letztes Jahr endete es hier nicht so gut. Die Ampel stand auf rot und wir an der Boxenmauer drückten so stark die Daumen, dass es uns schon schmerzte. Leider mussten wir beim Start wieder hinten bei den Boxen stehen, was unsere Anspannung nur noch steigerte. Der Startschuss ist gefallen und wir warteten also bis die erste Runde gefahren war um zu sehen auf welchem Platz unser Team steht. Nanu, die ersten kehrten bereits zurück bis wir unsere erst sichteten. Auf Platz 7 zogen sie an uns vorbei. Die Aufholjagd hat begonnen. Sie konnten Runde für Runde Plätze gut machen und endlich waren sie auf Platz 2 direkt hinter Roscher. Markus wusste dass es heute keinen Sieg mehr brauchte um Meister zu werden. So hofften wir an der Box, dass er das Rennen ruhig zu Ende fuhr. Doch sein Kampfgeist war geweckt, sie kehrten in der viertletzten Runde an erster Stelle zurück, zwei Runden später war Roscher wieder vorne wegen den Überrundeten. Nun riskierte Markus nichts mehr und fuhr auf dem zweiten Platz ins Ziel ein mit dem IDM-Titel 2007!!

Wir waren überglücklich, dass alles so passte und funktionierte.

**An dieser Stelle bedanken wir uns ganz herzlich bei unseren Sponsoren, Gönnern und Teammitgliedern. Ohne ihre Hilfe hätten wir es nie soweit geschafft!**

Nun werden wir die verdiente Winterpause geniessen und zur Vorbereitung für die nächste Saison nutzen.